



Stefan Aust, Vorstandsmitglied der Volksbank Hochrhein (links), und Bundestagsabgeordneter Felix Schreiner im Neubau der Bank. BILD: WAHLKREISBÜRO FELIX SCHREINER

Austausch über Wirtschaftslage

Waldshut-Tiengen – Der CDU-Bundestagsabgeordnete Felix Schreiner hat den Neubau der Volksbank Hochrhein in Tiengen besucht. Im Austausch mit Vorstandsmitglied Stefan Aust informierte sich der Abgeordnete über die aktuelle gesamtwirtschaftliche Situation aus der Sicht der Bank. Dies schreibt das Wahlkreisbüro des Abgeordneten in einer Pressemitteilung.

Stefan Aust, Vorstandsmitglied der Volksbank Hochrhein, begrüßte den Bundestagsabgeordneten Felix Schreiner im Neubau der Volksbank in Tiengen. Wenige Monate nach der

„Der Neubau ist auch ein Bekenntnis zum Standort und eine Zusage an die Kunden, für sie vor Ort zu bleiben.“

Felix Schreiner,
CDU-Bundestagsabgeordneter

offiziellen Eröffnung kam der CDU-Abgeordnete dorthin, um sich den Neubau der Geschäftsstelle anzusehen. „Die Geschäftsstelle am Standort in der Innenstadt von Tiengen ist eine wichtige Anlaufstelle für die Kundinnen und Kunden. Der Neubau ist deshalb auch ein Bekenntnis zum Standort und eine Zusage an die Kunden, für sie vor Ort zu bleiben“, erklärte Felix Schreiner.

Zuverlässiger Partner für Unternehmen und Privatpersonen zu sein, das sei der Anspruch der Volksbank Hochrhein. Das unterstrich Stefan Aust im Austausch mit Felix Schreiner: „Gerade in diesen anspruchsvollen wirtschaftlichen Zeiten stehen wir unseren Mitgliedern und Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Vor Ort und persönlich.“

Die derzeitige gesamtwirtschaftliche Situation war ebenfalls Gegenstand des Austausches. Angesichts der Entwicklung der Inflation und der Unsicherheit über die kommenden Monate im Energiesektor komme den Banken eine wichtige Funktion zu. Die Energiekrise sei eine potenzielle Gefahr für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Die Bundesregierung und alle relevanten politischen Akteure müssten nun für Rahmenbedingungen sorgen, unter denen unsere Wirtschaft gut durch die schwierige Zeit komme. Felix Schreiner und Stefan Aust waren sich einig: „Insbesondere für die kleinen und mittelständischen Betriebe müssen Lösungen gefunden und umgesetzt werden. Handwerk, Industrie, Landwirtschaft und Einzelhandel benötigen verlässliche Geschäftsgrundlagen.“

NACHRICHTEN

RAUCHENTWICKLUNG

Verbranntes Essen löst Feuerwehreinsatz aus

Weilheim – Zu einem vermeintlichen Küchenbrand sind am Donnerstagmittag, 13. Oktober, Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei nach Weilheim ausgerückt. Laut Polizei war kurz nach 15.30 Uhr starke Rauchentwicklung aus einem Wohnhaus der Rettungsleitstelle gemeldet worden. In der dortigen Küche war Essen angebrannt. Die Wohnungsinhaberin konnte noch vor Eintreffen der Feuerwehr den Brand ersticken. Es entstand kein Schaden, Personen wurden nicht verletzt. Die Feuerwehr war mit fünf Fahrzeugen im Einsatz.

POLIZEIBERICHT

Mann soll Anhänger angezündet haben

Waldshut-Tiengen – Ein Tatverdächtiger soll am Donnerstag, 13. Oktober, gegen 1.30 Uhr einen abgestellten Anhänger in Waldshut angezündet haben. Wie die Polizei berichtet, stand der beladene Anhänger auf dem Grundstück eines Anwesens an der B 34. Ein vorbeifahrender Zeuge bemerkte das Feuer und verständigte die Feuerwehr. Am Gebäude und am Anhänger entstand ein nicht unerheblicher Sachschaden. Eine Polizeistreife konnte einen 18-jährigen Mann in der Nähe des Brandortes feststellen. Er wurde vorläufig festgenommen. Gegen den Tatverdächtigen wurde ein Haftbefehl beantragt und durch das zuständige Amtsgericht erlassen. Die Ermittlungen dauern an.

NOTIZEN

WALDSHUT-TIENGEN

Vortrag: Die Anthroposophische Gesellschaft in Waldshut bietet am Dienstag, 18. Oktober, um 19.30 in der Stadtscheuer Waldshut einen Vortrag von Marcus Schneider an zum Thema „Was hält mich aufrecht, wenn alles um mich herum zerbricht? – Zukunft gestalten lernen im persönlichen Leben und in den menschheitlich-globalen Herausforderungen“. Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Ehrungen beim DRK: Der DRK-Ortsverein Tiengen lädt zur Hauptversammlung ein am Dienstag, 18. Oktober, 19 Uhr, in der DRK-Seniorenwohnanlage „Haus am Seidenhof“, Tiengen, Wutachstraße 2b. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Ehrungen.

WEILHEIM

Zum Sau-Preisjass lädt die Freizeitgruppe Bierbronnen am Samstag, 15. Oktober, ab 20 Uhr im Mehrzweckraum in Bierbronnen ein. Zu gewinnen gibt es Teile eines Schweins.



Die Staatssekretärin beim Redaktionsbesuch

Gemeinsamer Austausch: Spannende Einblicke hinter die Kulissen der hohen Politik gab die SPD-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesinnenministerium Rita Schwarzelühr-Sutter (Mitte) bei ihrem Besuch in der SÜDKURIER-Redaktion Waldshut-Tiengen.

Im Gespräch mit Redaktionsleiter Markus Baier und Redakteurin Juliane Schlichter ging es natürlich vor allem um die Themen, die die Region bewegen – vom Ukraine-Konflikt bis zu den Herausforderungen beim aktuellen Zustrom von Flüchtlingen. BILD: MELANIE VÖLK

Wenig Interesse an Breitband

- Bisher erst zwei Anträge für Hausanschlüsse
- Einwohner sollen besser informiert werden



VON MANFRED DINORT
waldshut.redaktion@suedkurier.de

Waldshut-Tiengen – Fast 20 Besucher sind zur Sitzung des Ortschaftsrats Gaiß-Waldkirch im Gemeindehaus Gaiß gekommen. Im Vordergrund standen die laufenden Kanalarbeiten für das Verlegen neuer Kabel und für die Leerrohre für die Breitbandversorgung in Gaiß. Die Arbeiten führt die Firma Lienhard aus. „Die Arbeiten gehen zügig voran“, stellte Ortsvorsteher Torsten Basler fest, „wenn es so weiterläuft, ist damit zu rechnen, dass die Arbeiten vor Einbruch des Winters abgeschlossen werden können.“

Wichtig sei, dass viele Bewohner von vornherein ihre Bereitschaft erklärten, sich einen Breitband-Hausanschluss legen zu lassen. Die Kosten seien überschaubar, jeder Hausanschluss kostet 555 Euro. Dafür müsste allerdings ein Antrag gestellt werden, die Formulare seien bei ihm erhältlich. Wer sich nicht entscheiden könne, müsse später mit Anschlusskosten in Höhe von 2000 Euro rechnen. Gleichzeitig sei geplant, die Straßenbeleuchtung zu erneuern, aber es sei schwierig, passende Standorte zu finden: „Viele wollen keine Lampe direkt vor ihrer Nase.“

Für den Breitbandanschluss seien bisher erst zwei Anträge gestellt worden. „Wenn zu wenig Anträge zusammenkommen, wird bei uns kein Breitband verlegt“, gab Torsten Basler zu bedenken, „dann haben wir eine Chance verpasst.“ Helmut Schulz sag-



Im Gaiß war es in diesem Jahr nicht immer einfach, durchzukommen. Überall waren die Straßen geöffnet worden, um neue Kanäle, Leitungen und Leerrohre zu verlegen. BILD: MANFRED DINORT

Der Ort

Die Einwohnerzahlen in Gaiß-Waldkirch sind in den vergangenen Jahren gestiegen, von 241 im Jahr 2020 auf 256 im Jahr 2021. Im gleichen Zeitraum gab es acht Geburten, 2020 waren es fünf, 2021 waren es drei. 2021 wurden 6935 Euro an Eigenmitteln ausgegeben, 2020 waren es 11.350 Euro. Die Sanierung der Feldwege schlug damals mit 10.365 Euro zu Buche.

te, dass darüber zu wenig bekannt sei. Sein Vorschlag, ein Infoblatt herauszugeben, wurde begrüßt. Auch die Stadtwerke sollten selbst aktiv werden und in den Haushalten vorsprechen, zumal auch der Durchgang ins Haus festgelegt werden müsse. Das gleiche gelte auch für den Ortsteil Waldkirch. Mit der Verlegung der Breitbandkabel soll Mitte nächsten Jahres begonnen werden.

Torsten Basler teilte mit, dass die Sanierung der Feldwege begonnen habe. Vorrang hätten die Wege, die durch den Starkregen des vergangenen Jahres ausgewaschen wurden. Für weitere Weg-

abschnitte wurden Angebote eingeholt. Basler schlug vor, ein eigenes Planiergerät anzuschaffen, um bestimmte Reparaturen selbst ausführen zu können. Dazu wurde angeregt, ein solches Gerät erst einmal vor Ort durch die Wegewarte ausprobieren zu lassen. Der Spielplatz beim Gemeindehaus wurde fertiggestellt und der Zaun erneuert und erweitert. Dazu sei es erforderlich gewesen, etwas Gelände zuzukaufen.

Beschlossen wurde bereits in einer früheren Sitzung, in Gaiß generell Tempo 30 einzuführen. „Dazu brauchen wir keinen Schilderwald“, es reiche, an den Ortseingängen, in Verbindung mit den Ortstafeln, Schilder anzubringen. Dann verwies der Ortsvorsteher auf das Dilemma an der Grillhütte. Hier sei der Parkplatz neu eingerichtet und mit einem neuen Belag ausgestattet worden, der dann durch Baufahrzeuge wieder stark beschädigt wurde.

Weiter erinnerte Torsten Basler Hausbesitzer an ihre Verpflichtung, ihre Hecken zu schneiden und das Straßenprofil offen zu halten. Beschlossen wurde auch, in jedem Ortsteil wieder einen Christbaum mit Beleuchtung aufzustellen, diesmal mit sparsamen LED-Leuchten.

Schwimmclub Neptun braucht Kampfrichter

Verein möchte wieder Wettkämpfe abhalten. Ehrenpräsident Matthias Schneider und Frank Siebold erhalten Gold- und Silbermedaillen

VON SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

Waldshut-Tiengen – Der Schwimmclub Neptun in Waldshut geht mit dem bewährten Vorstand in die nächsten zwei Vereinsjahre. Als Vorsitzender wurde Christian Wässerle in Abwesenheit bestätigt. Kerstin Sprick bleibt seine Stellvertreterin. Frank Siebold übernimmt weiterhin den Posten des Kassierers, Schwimmwart bleibt Markus Preiss. Auch Juliane Mensen hatte sich bereit erklärt, das Amt der Schriftführerin weiter zu übernehmen. Julia Geist bleibt Jugendwartin, als Kassenprüfer



Der Vorstand des Schwimmclubs Neptun Waldshut (von links): Frank Siebold, Kerstin Sprick, Juliane Mensen, Markus Preiss und Julia Geist. BILD: SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

bestätigt wurden Sebastian Schneider und Linda Burgert.

„Wir brauchen dringend Kampfrichter“, stellte Markus Preiss fest. Da längere Zeit kein Wettkampfschwimmen

stattgefunden hatte, wolle der Verein jetzt wieder mit den Wettkämpfen loslegen. „Wir haben zehn Jungen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren in der Wettkampfgruppe, darun-

ter auch einen Jungen aus der Ukraine, fünf Schwimmer haben das offizielle Startrecht beim deutschen Schwimmverband“, berichtete Preiss. Dazu hätten sie eine neue Fördergruppe mit Potenzial.

Gold- und Silbermedaillen haben Ehrenpräsident Matthias Schneider und Frank Siebold vor Kurzem bei einem Wettkampf in Villingen erhalten. Zweimal Gold und viermal Silber haben sie nach Hause geholt. An Schwimmkursen herrsche immer noch großer Bedarf, berichtete Kerstin Sprick, die den Bericht des Vorsitzenden verlas, der krankheitshalber nicht anwesend war. „Im Hallenbad hat es Wettkampfstimmung gegeben und mit dem neuen Freibad sind wir sehr glücklich“, las sie vor. Insgesamt seien sie ein super Team und es mache Spaß mit allen.

Lobende Worte kamen von Oberbürgermeisterstellvertreter Peter Kaiser als Vertreter der Stadt Waldshut-Tiengen. „Es ist unglaublich wichtig, den Schwimmclub in der Stadt zu haben, es ist essenziell, schwimmen zu können. Wir haben beschlossen, das Hallenbad aufzulassen, solange es geht“, sagte er. „Es läuft bei euch, ihr macht einen tollen Job“, mit diesen Worten lobte auch Felix Lehr von der DLRG. „Ihr macht einen super Job und den Kindern macht es Spaß“, stimmte auch Christiane Mairer von Pro Freibad in das Lob ein.

Der Verein: Der Schwimmclub Neptun Waldshut hat aktuell mehr als 200 Mitglieder. Mehr als 180 Kinder und Jugendliche trainieren wöchentlich das Schwimmen. Es gibt 30 Übungsleiter. Vorsitzender ist Christian Wässerle.